



pflege.de
Studien



ERGEBNISBERICHT

STUDIE 2023

Kinderpflege zuhause

Herausforderungen pflegender Eltern von Kindern
und Jugendlichen mit Pflegebedarf

Vorwort



Lars Kilchert
Gründer &
Geschäftsführer
von pflege.de

Es gibt nicht den einen „Pflegefall“ und nicht nur ältere Menschen sind pflegebedürftig. Pflege ist komplex und jede Pflegesituation ist einzigartig. Je spezieller die Pflegesituation, desto dünner wird das Informationsangebot. Das gilt insbesondere für die Pflege von minderjährigen Menschen. Ein Thema, das leider nur selten aufgegriffen wird.

Es ist mehr Aufklärungsarbeit nötig, die aufzeigt, dass Pflege uns alle betrifft und jeden treffen kann. Immer mehr junge Menschen in Deutschland, darunter auch Kinder und Jugendliche, sind pflegebedürftig. Die Pflege findet überwiegend zuhause durch die Eltern statt und der Wunsch aller Beteiligten ist groß, endlich gehört, verstanden sowie gut repräsentiert zu werden.

Mit unserer diesjährigen Studie zur Kinderpflege zuhause möchten wir einen Teil dazu beitragen: In diesem Ergebnisbericht machen wir auf die besonderen Herausforderungen im Kinderpflegealltag aufmerksam und tragen die Wünsche und Verbesserungsideen betroffener Elternteile in die Öffentlichkeit.

Herausgeber der Studie

Über uns

pflege.de ist das größte digitale Service-Portal für die Pflege zuhause. Auf der Internetseite finden pflegebedürftige Menschen und ihre Familien wichtige Informationen sowie Unterstützung für die häusliche Pflege – in Form von praktischen Ratgebern und hilfreichen Services, wie z.B. digitalen Organisations-Tools und Pflegehilfsmittelversorgung. Über 100 Mitarbeitende arbeiten täglich daran, für Betroffene Klarheit zu schaffen und Lösungen aufzuzeigen, um die Pflege zuhause zu erleichtern.

www.pflege.de

Die Autorinnen



Fabienne Helms
Medical Writer
bei [pflege.de](https://www.pflege.de)



Lara Röder
Öffentlichkeitsarbeit
bei [pflege.de](https://www.pflege.de)

Inhaltsverzeichnis

1. Studien-Steckbrief	5
2. Die wichtigsten Studienergebnisse	6
3. Hintergrund	7
4. Methodenübersicht	11
5. Die Ergebnisse	12
5.1 Die Befragtengruppe	13
5.2 Information & Unterstützung	17
5.3 Belastungen	25
5.4 Wünsche	28
6. Tipps von Eltern für Eltern	31
7. Schlusswort	37
8. Literaturverzeichnis	38
9. Sie haben Fragen?	39

1. Studien-Steckbrief →

2. Die wichtigsten Studienergebnisse →

3. Hintergrund →

4. Methodenübersicht →

5. Die Ergebnisse →

5.1. Die Befragtengruppe →

5.2. Information & Unterstützung →

5.3. Belastungen →

5.4. Wünsche →

6. Tipps von Eltern für Eltern →

7. Schlusswort →

8. Literaturverzeichnis →

9. Sie haben Fragen? →

Die wichtigsten Studienergebnisse

510
gültige
Fragebögen



Information & Unterstützung im Kinderpflegealltag

62% der Befragten fühlen sich **nicht gut informiert.**

68% der Befragten fühlen sich **nicht gut unterstützt.**



Zeitaufwand & Überforderung

61% der Befragten bringen **mehr als 40 Stunden pro Woche** für die Kinderpflege auf.

95% der Befragten fühlen sich **zumindest teilweise** vom Pflegealltag **überfordert.**



Die drei größten Belastungen

- 1** Bürokratie **(81%)**
- 2** Emotionale und mentale Belastung **(78%)**
- 3** Mehrfachbelastung durch Familie, Beruf und Pflege **(76%)**



Die drei wichtigsten Entlastungen

- 1** Entlastungsangebote im Kinderpflegealltag **(59%)**
- 2** Erholungszeiten in Form von Kuren, Urlauben oder Zeit für sich **(59%)**
- 3** Finanzielle Unterstützung **(48%)**

1. Studien-Steckbrief →

2. Die wichtigsten Studienergebnisse →

3. Hintergrund →

4. Methodenübersicht →

5. Die Ergebnisse →

5.1. Die Befragtengruppe →

5.2. Information & Unterstützung →

5.3. Belastungen →

5.4. Wünsche →

6. Tipps von Eltern für Eltern →

7. Schlusswort →

8. Literaturverzeichnis →

9. Sie haben Fragen? →

Die Ergebnisse



5.1. Befragtengruppe:
Merkmale & Pflegesituation →



5.2. Information &
Unterstützung →



5.3. Belastungen →



5.4. Wünsche →

1. Studien-Steckbrief →

2. Die wichtigsten Studienergebnisse →

3. Hintergrund →

4. Methodenübersicht →

5. Die Ergebnisse →

5.1. Die Befragtengruppe →

5.2. Information & Unterstützung →

5.3. Belastungen →

5.4. Wünsche →

6. Tipps von Eltern für Eltern →

7. Schlusswort →

8. Literaturverzeichnis →

9. Sie haben Fragen? →

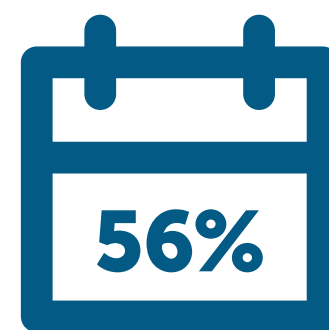


Die Befragtengruppe Merkmale & Pflegesituation

Pflegesituation



Bei der Familie
(Eltern, Großeltern)

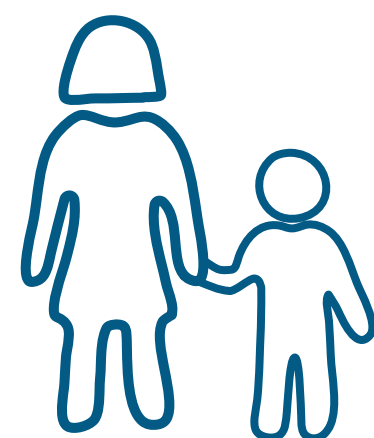


Pflege länger
als 5 Jahre

Kinderpflege findet fast ausschließlich im Zuhause statt

56 Prozent aller Befragten pflegen das betroffene Kind bereits seit über 5 Jahren – und das fast ausschließlich zuhause bei der Familie (92 Prozent).

Die Befragtengruppe



87% Mutter und
Hauptpflegeperson

4% Vater und
Hauptpflegeperson

9% Andere

Kinderpflege übernehmen meist die Mütter

In unsere Studie mit eingeschlossen wurden Personen, die ein Kind mit besonderem Pflegebedarf pflegen.

Deutlich ist, wer die Kinderpflege zuhause hauptsächlich übernimmt: **Mütter**. Der Großteil unserer Befragtengruppe sind Mütter (87 Prozent), die sich auch als Hauptpflegeperson angeben. Im Vergleich dazu sind in unserer Befragtengruppe nur knapp 4 Prozent Väter in der Rolle als Hauptpflegeperson vertreten.

1. Studien-Steckbrief →

2. Die wichtigsten Studienergebnisse →

3. Hintergrund →

4. Methodenübersicht →

5. Die Ergebnisse →

5.1. Die Befragtengruppe →

5.2. Information & Unterstützung →

5.3. Belastungen →

5.4. Wünsche →

6. Tipps von Eltern für Eltern →

7. Schlusswort →

8. Literaturverzeichnis →

9. Sie haben Fragen? →



Die Befragtengruppe

Merkmale & Pflegesituation

Fast die Hälfte der Befragten pflegt ein Kind im Alter zwischen 6 und 12 Jahren

85% unserer Befragten geben an, dass sie ein pflegebedürftiges Kind im Alter zwischen **0 bis 18 Jahren** pflegen.

Die restlichen **15%** geben an, dass ihr pflegebedürftiges Kind **über 18 Jahre** bzw. schon **volljährig** ist.

Rund **40%** unserer Befragten pflegt ein Kind im Alter zwischen **6 und 12 Jahren**.



Pflegebedürftigkeit versus **natürlicher Pflegebedarf** von Kindern

Zentrales Kriterium für die Einstufung der Pflegebedürftigkeit in einen der fünf Pflegegrade ist das Ausmaß der vorhandenen Selbstständigkeit sowie bestimmter Fähigkeiten. Säuglinge und Kleinkinder gelten grundsätzlich als unselbstständig. Denn sie sind auf andere Menschen angewiesen, um zu überleben. Deshalb gibt es altersentsprechende Sonderregelungen bei der Pflegebegutachtung von Kindern:

- **Bei Kindern bis 11 Jahre** wird ein Vergleich mit altersgerecht entwickelten Kindern herangezogen.
- **Kinder unter 18 Monate** werden, aufgrund ihrer „natürlichen Pflegebedürftigkeit“, automatisch einen Pflegegrad höhergestuft.

1. Studien-Steckbrief →

2. Die wichtigsten Studienergebnisse →

3. Hintergrund →

4. Methodenübersicht →

5. Die Ergebnisse →

5.1. Die Befragtengruppe →

5.2. Information & Unterstützung →

5.3. Belastungen →

5.4. Wünsche →

6. Tipps von Eltern für Eltern →

7. Schlusswort →

8. Literaturverzeichnis →

9. Sie haben Fragen? →



Die Befragtengruppe Merkmale & Pflegesituation

Eine Behinderung von Geburt an ist der häufigste Grund für die Pflegebedürftigkeit

Die Ursachen einer Pflegebedürftigkeit im Kindesalter können vielfältig sein. Eine Behinderung von Geburt an (60 Prozent), psychische oder neurologische Störungen und Erkrankungen (48 Prozent) sowie chronische Erkrankungen (23 Prozent) sind die am häufigsten genannten Gründe innerhalb unserer Befragtengruppe, oft auch in Kombination.

Hauptursachen für Pflegebedürftigkeit



Behinderung von Geburt an, Erbkrankheit, Gendefekt

60%



Psychische und/oder neurologische Störungen/Erkrankungen

48%



Chronische Erkrankungen

23%



Krebserkrankungen

14%

